

**3. Internationale Tagung QM & QE im Hochschulbereich  
2. – 3. Februar 2017, Universität Graz**

# **Besonderheiten in der rechtswissenschaftlichen Forschung und ihre Auswirkungen auf die Forschungsbewertung**

**Mag. Elisabeth Maier**

# Was erwartet Sie ?

- ◆ Auswirkungen der Besonderheiten einer Disziplin auf die Bewertung und die Forschungsfreiheit
- ◆ Besonderheiten der Rewi
  - ❖ mangelnde Internationalität
  - ❖ Professionsfakultät
  - ❖ Publikationskultur
  - ❖ Einzelforscher
- ◆ differenzierte Betrachtung von Kriterien

# Auswirkungen auf die Bewertung

Forschungsbewertung ist Basis für Mittelzuweisung und Qualitätsentwicklung

Negative Effekte, wenn die Besonderheiten nicht berücksichtigt werden:

- ◆ Verlust intrinsischer Motivation
- ◆ Anpassen an Finanzierungsmodalitäten
- ◆ weniger Erkenntnisgewinn
- ◆ gegenseitige Konkurrenz

# Auswirkungen auf die Forschungsfreiheit

Art. 17 Staatsgrundgesetz:

*„Die Wissenschaft und ihre Lehre ist frei.“*

- ◆ Bewertung kann ein Eingriff sein  
(Bsp Forschungsschwerpunkte)
- ◆ Verhältnismäßigkeit, Eigengesetzlichkeit beachten
- ◆ wissenschaftsadäquate Kriterien notwendig
- ◆ andernfalls droht Verfassungswidrigkeit

# (mangelnde) Internationalität der Rewi-Forschung

- ◆ nationale Ausrichtung des Forschungsgegenstands
  - ❖ „auffällige Bindung an die Scholle“ (*Jestaedt*)
  - ❖ Rezeptions- und Publikationsverhalten (*DFG*)
- ◆ Sprachgebundenheit
  - ❖ national geprägte Fachsprache
  - ❖ nicht im Web of Science und Scopus vertreten
  - ❖ kaum fremdsprachige Zeitschriften

# Auswirkungen der mangelnden Internationalität

- ◆ Verzerrung bei Bewertungen bei Kategorien wie Forschungsspitze/internationale/nationale/regionale Forschung
- ◆ Definition von Internationalität?
  - ❖ Publikationssprache
  - ❖ Forschungsgegenstand
  - ❖ Ort der Forschung/Nationalität der Forscher

# Rewi als Professionsfakultät

- ◆ *„Als Teil des Wissenschaftssystems zugleich in besonderer Weise auch an das betreffende gesellschaftliche Teilsystem gekoppelt“ (Deutscher Wissenschaftsrat)*
- ◆ Folge: zusätzlicher Bezugsrahmen bei Bewertung
- ◆ schwierige Auswertung

# Professionsfakultät vs Wissenschaftlichkeit

- ◆ *„jedes planvolle und methodische Bemühen um die Gewinnung objektiver Erkenntnisse, das sich einer intersubjektiven Überprüfung stellt“ (Berka)*
- ◆ **Drittmittel als Bewertungskriterium**
  - ❖ **Auftragsgutachten noch ergebnisoffene Forschung?**
  - ❖ **wissenschaftliche Kriterien bei der Vergabe von Drittmitteln?**
  - ❖ **Vergabe durch Wissenschaftler?**



# Publikationskultur in den Rewi

- ◆ Forschungsgegenstand bedingt Publikationsformen
  - ❖ Glossen zu Rechtsprechungen
  - ❖ Entscheidungssammlung
  - ❖ Gesetzeskommentar
- ◆ Einordnung dieser Formen in der Leistungserfassung?
- ◆ eigene Erfassungskategorien

# Monografien vs Zeitschriftenpublikationen

- ◆ wissenschaftliche Relevanz von Monografien
- ◆ Textwissenschaft, Schreiben als Erkenntnisprozess
- ◆ Publikationsformen bevorzugen Monografien
- ◆ Folgen für Bewertung:
  - ❖ gängige Indices beruhen auf Zeitschriftenbeiträgen
  - ❖ Publikationsfreiheit als Teile der Forschungsfreiheit, Freiheit der Wahl der Publikationsform
  - ❖ Rückwirkung Forschungsgegenstand

# Einzelforscher vs Forschung in Teams

- ◆ Aufbau der Rewi-Institute
- ◆ Einzelpublikationen, nur scheinbare Mehrautorenschaft
- ◆ Forschungsgegenstand benötigt nicht mehrere Forscher
- ◆ Bedeutung sprachliche Gestaltung

# Kooperationen als Bewertungskriterium

- ◆ abhängig vom Forschungsgegenstand/-methode  
Kooperation als Selbstverständlichkeit
- ◆ Was ist der Vorteil von Kooperationen?
  - ❖ fächerübergreifende Themen
  - ❖ Zugewinn von Qualität
  - ❖ blinde Flecken in der Disziplin aufdecken
- ◆ kein Erkenntnisgewinn, wenn es nur kein loses Nebeneinander gibt

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Mag. Elisabeth Maier

E-Mail: [elisabeth.maier@manz.at](mailto:elisabeth.maier@manz.at)

Verlag MANZ

Verlagsredaktion Dako, ÖBI, RdU, RFG

Johannesgasse 23, 1010 Wien

Tel. +43/(0)1/53 161-308